

Willkommen zum GAP-Workshop

„Stärkung vitaler ländlicher Räume“

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der
Europäischen Union

**netzwerk
zukunftsraum
land**

Rahmenbedingungen für die neue GAP



DI Johannes Fankhauser
Sektionschef der Sektion II - Landwirtschaft
und ländliche Entwicklung



EU-Finanzrahmen 2028 – 2034

- **Sehr herausfordernde generelle Situation:** national und international
- Große Anstrengungen und Kompromisse für Einstimmigkeit erforderlich:
 - Einige MS: **effizienter, kleinerer EU-Haushalt:** AT, DE, FI, NL, SE
 - Viele MS: **angemessener EU-Haushalt** notwendig: u. a. EL, ES, FR, IT, PL, RO

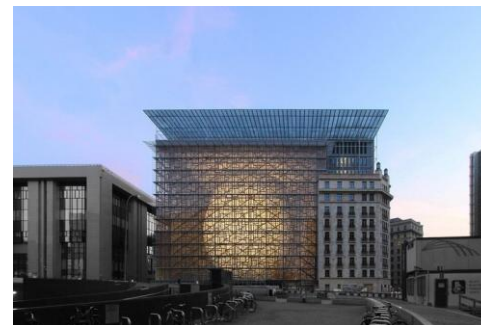
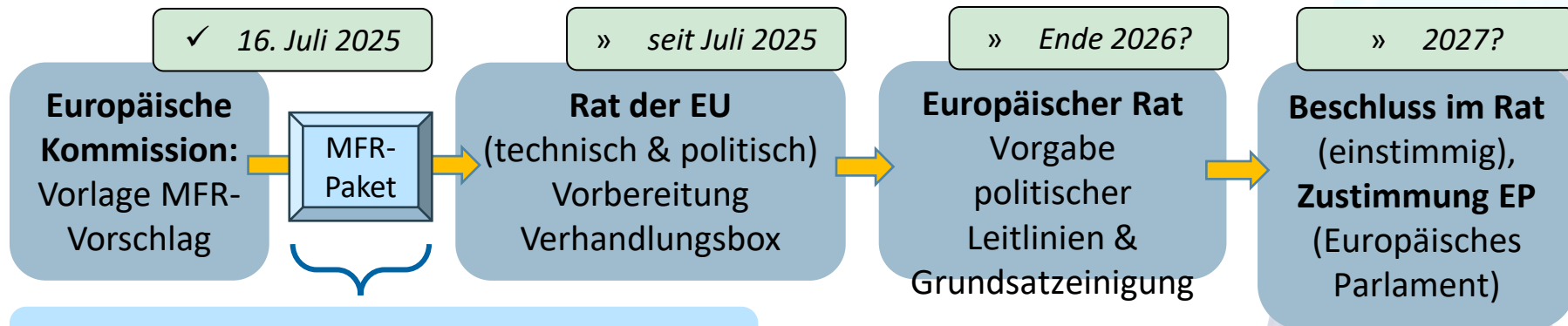


Foto: Europa-Gebäude, Sitz des Rats (Quelle: Wikipedia)

Zeitschiene EU-Finanzrahmen (MFR) 2028 – 2034



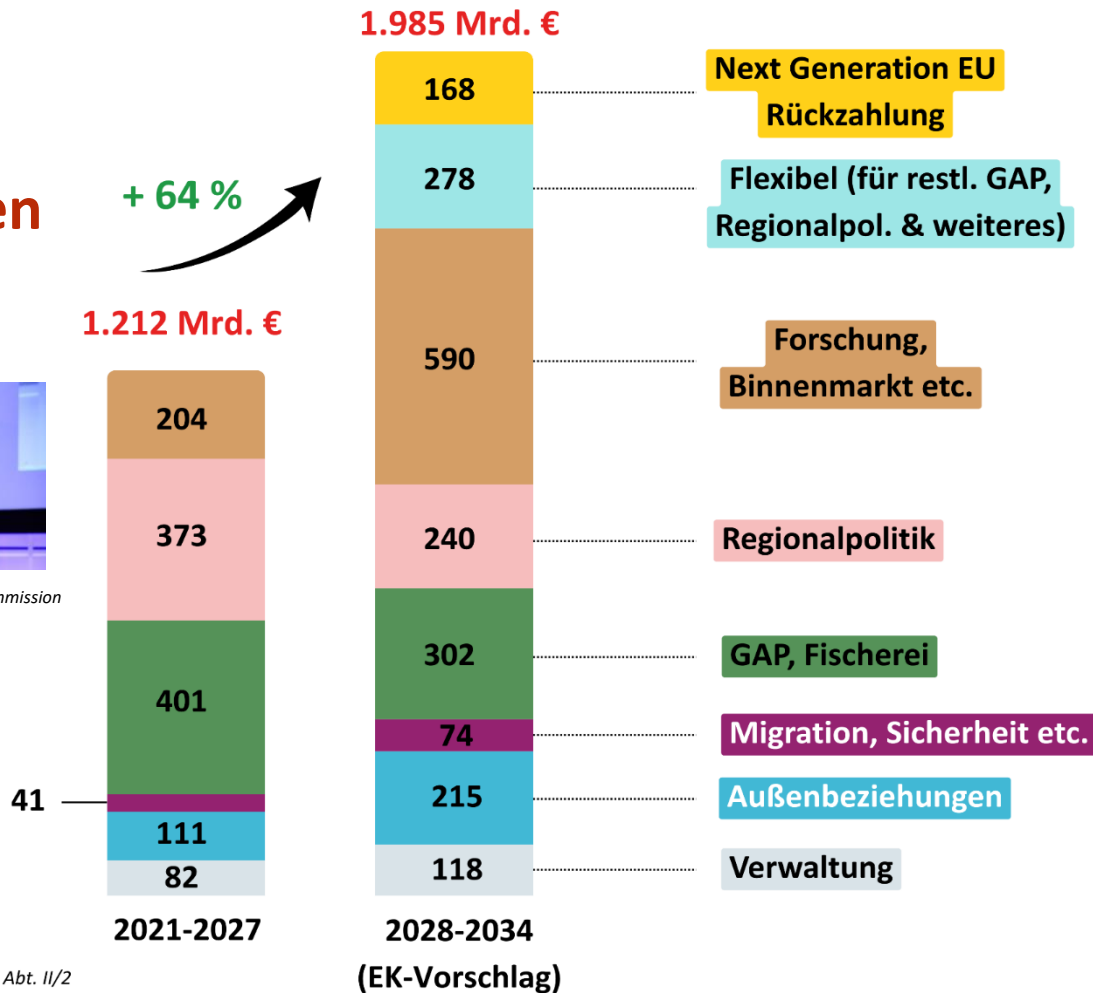
Im Kern: MFR-Verordnung + Eigenmittelbeschluss
Wieviel kann ausgegeben werden? + Woher kommen die Einnahmen?

MFR: Vergleich 2021-2027 & 2028-2034 nach Bereichen

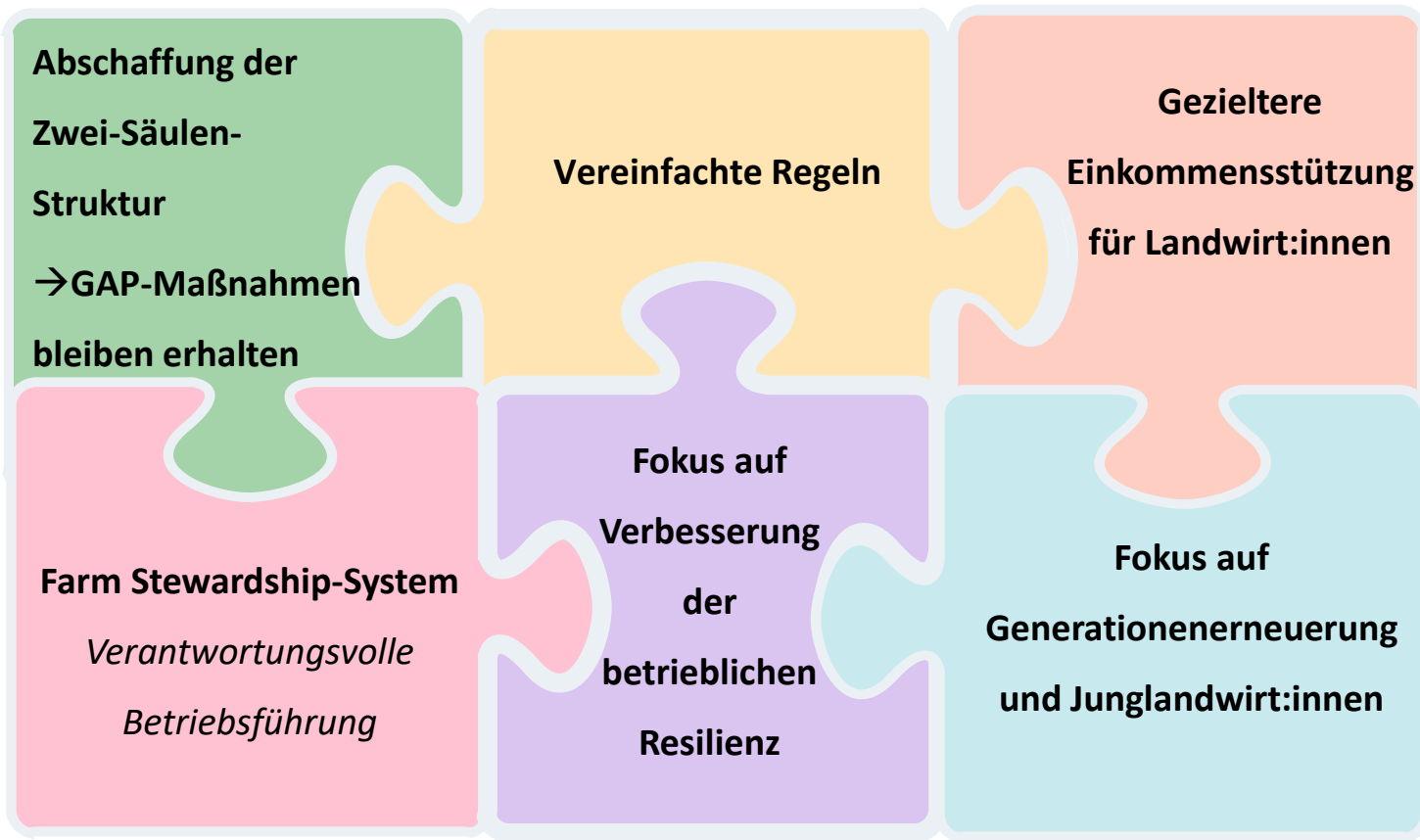
- EK-Vorschlag: **Verschiebung Prioritäten und Schwerpunkte** auf EU-Ebene
- Verlagerung** von traditionellen Politiken (GAP, Regionalpolitik) zu **neuen Politikbereichen** (Sicherheit, Verteidigung, Forschung etc.)



© Foto: Dati Bendo/European Commission



Wesentliche Bausteine GAP 2028 bis 2034



GAP im NRPP Österreich 2028 – 2034 (Allokationen laut EK-Vorschlag)

Nationaler und regionaler Partnerschaftsplan (NRPP): 10,3 Mrd. €

GAP-Einkommensstützung:
6,6 Mrd. €

Nicht vorab zugeteilte Mittel:
2,8 Mrd. €

Fischerei
2,5 Mio. €

Migration/
Sicherheit:
0,9 Mrd. €

Degressive
flächenbezogene
Einkommensbeihilfe

Agrar-Umwelt- und
Klimamaßnahme ÖPUL

Lokale
Entwicklung
(LEADER /
CLLD)

Weitere LE-
Maßnahmen
(Bildung, Beratung,
Zusammenarbeit
etc.)

„Inneres“
HOME-
Instru-
mente
(AMI,
BMV, IS)

Zahlungen für Gebiete
mit Benachteiligungen

Land- und Forstwirtschaftliche
Investitionen

Zahlungen für Kleinerzeuger

Gekoppelte Stützungen

EFRE-Maßnahmen
(Kohäsionspolitik)

ESF-
Maßnahmen
(KoPol)

Unterstützung
bestimmter Sektoren
(GMO)

Niederlassung Junglandwirte,
Unternehmensgründungen im
LR, Entwicklung v. Kleinbetrieben

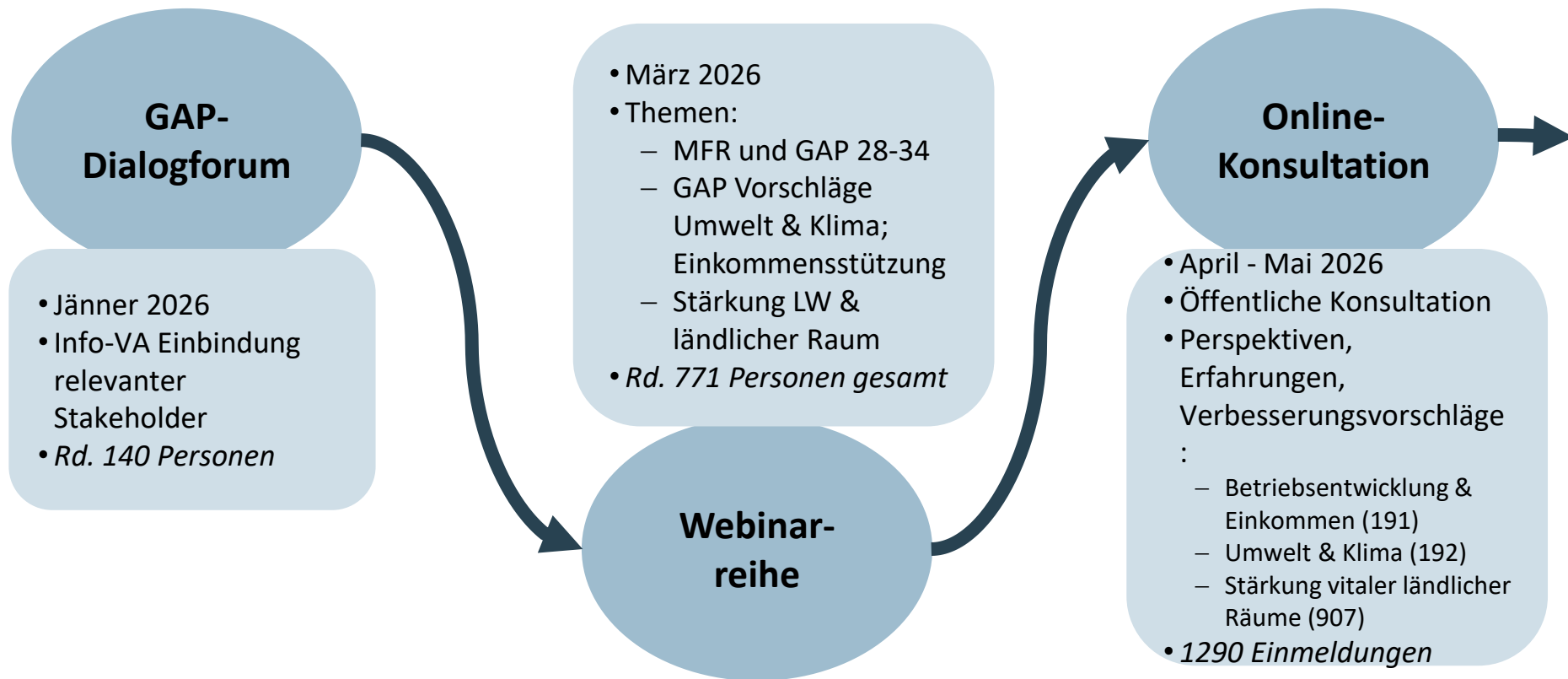
EU-Schulprogramm

Aquakultur

Zusätzliche Aufstockung aus Nicht
vorab zugeteilte Mittel möglich

Grafik: BMLUK Abt. II/2; schematische Darstellung; ohne Klimasozialfondsmittel

Nationaler Prozess zur GAP-Gestaltung



Nationaler Prozess zur GAP-Gestaltung

- Juni 2026
- Diskussion aus Online-Konsultation mit Stakeholdern
 - Einkommen, Betriebsentwicklung & Generationenwechsel
 - Umwelt & Klima, begleitende Projektmaßnahmen
 - Stärkung vitaler ländlicher Räume
- *Rd. 450 Personen gesamt*

GAP-Workshops

Ausarbeitung erster Entwürfe zu Fördermaßnahmen

- Juni, Juli, August 2026
- Berücksichtigung:
 - Vereinfachungen Maßnahmengestaltung
 - Reduktion Komplexität
 - Bedachtnahme Abwicklungskosten

- September 2026 - Mitte 2027
- Stakeholder in spezifischen Arbeitsgruppen

Diskussion und Weiterentwicklung



Die Zukunft der GAP: Neue Rahmenbedingungen für ländliche Räume

Christian Rosenwirth

Leiter der Abteilung III/7 – Innovation, Lokale Entwicklung & Zusammenarbeit, BMLUK

Christa Rockenbauer-Peirl

Stv. Leiterin der Abteilung III/7 – Innovation, Lokale Entwicklung & Zusammenarbeit, BMLUK

I. Unterstützungsmöglichkeit für LR im NRPP lt. EK

- Gemeinsamer Plan mit **regionaler/territorialen Dimension** (Kapitel) und **Governance**
 - **Integrierte territoriale Entwicklungsstrategien:** ganzheitlich, Synergien nutzen
- **mind. 10% „rural target“:** technische Umsetzungsdetails noch offen!
 - **Territoriale Nachverfolgung** für Maßnahmen/Interventionen (Code 02 = LR)
- Strategische **Planung je spezifisches Ziel (Art. 3 NRPP)** für LR
 - A) **Wohlstand stärken** in **allen Regionen** durch: Attraktivität durch integrierte Entwicklung von städtischen und **ländlichen Regionen**; Zugang zu Services inklusive Gesundheit und Langzeitpflege
 - D) **Lebensqualität sichern:** Verbesserung von Attraktivität und Lebensstandard in den **ländlichen Räumen**

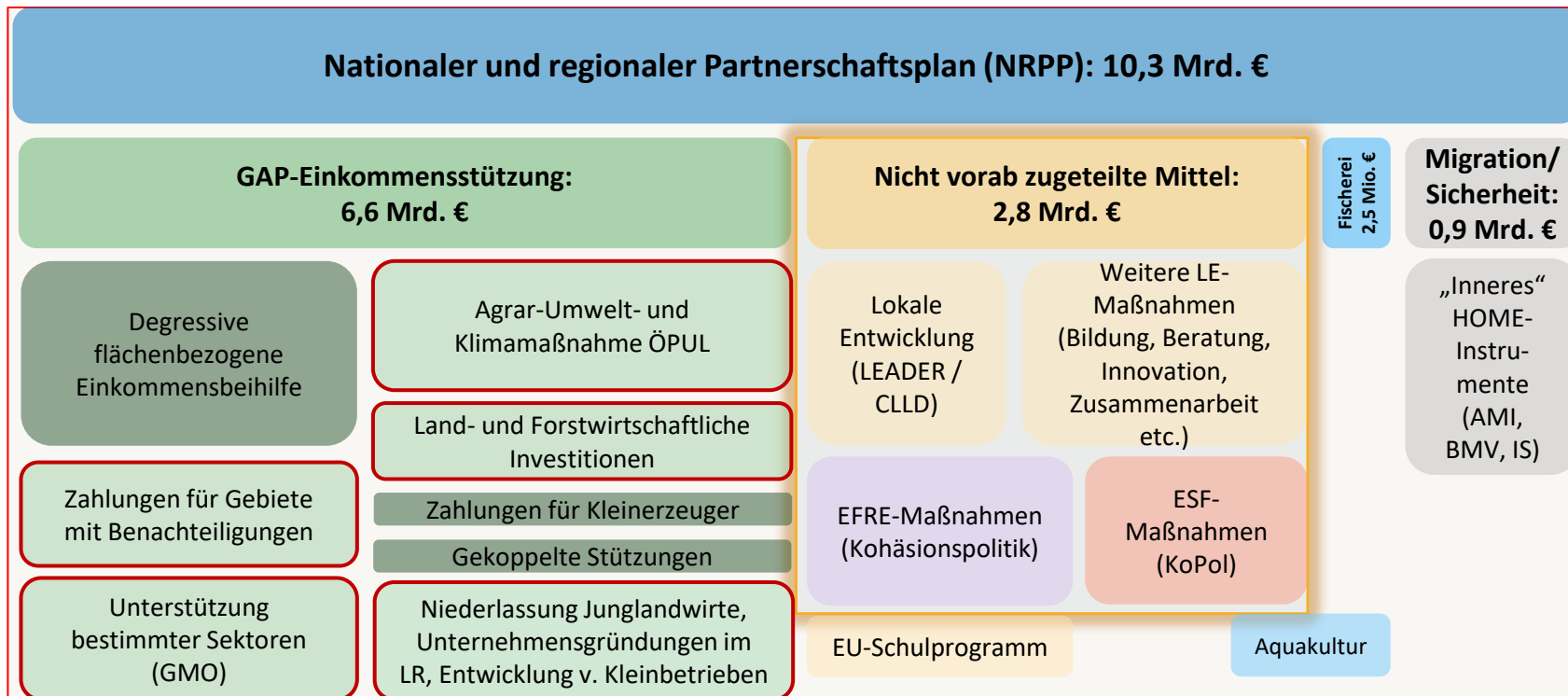
II. Unterstützungsmöglichkeit für LR im NRPP lt. EK

- Steuerung auf **EU-Ebene** durch **nationale Empfehlungen: für GAP LR ein Thema**
- **Verpflichtendes Partnerschaftsprinzip** (umfassende Stakeholderbeteiligung)
- **Umfassender Instrumentenkasten:** Zusammenarbeit, LEADER, Netzwerke, Investitionen

Legitimation für den GAP-VO Teil inkl. Ländliche Räume (LR)

- **Nationale Entscheidungen:** Gesamtsteuerung gemeinsamer nationaler Plan (NRPP) und Kapiteleinteilung noch **offen**
- Unser **Fokus** heute auf **Fördermaßnahmen GAP-VO Teil ohne Ringfencing** für LR
- **NRPP-Teil außerhalb der GAP-VO:**
 - Anregungen/Vorschläge werden **aufgenommen**
 - kommen in **Themenspeicher** für **passendes Kapitel** (selbst auch einbringen!)
- **Wo werden die LR am besten abgebildet?** z.B. Querschnittsthema in allen Kapiteln
- **Zu bedenken!** weniger MFR-Mittel für nicht budgetär vorreservierten NRPP Teil → insg. weniger Mittel, davon mehr Mittel reserviert für Sicherheit und Migration

GAP im NRPP Österreich 2028 – 2034 (Allokationen laut EK-Vorschlag)

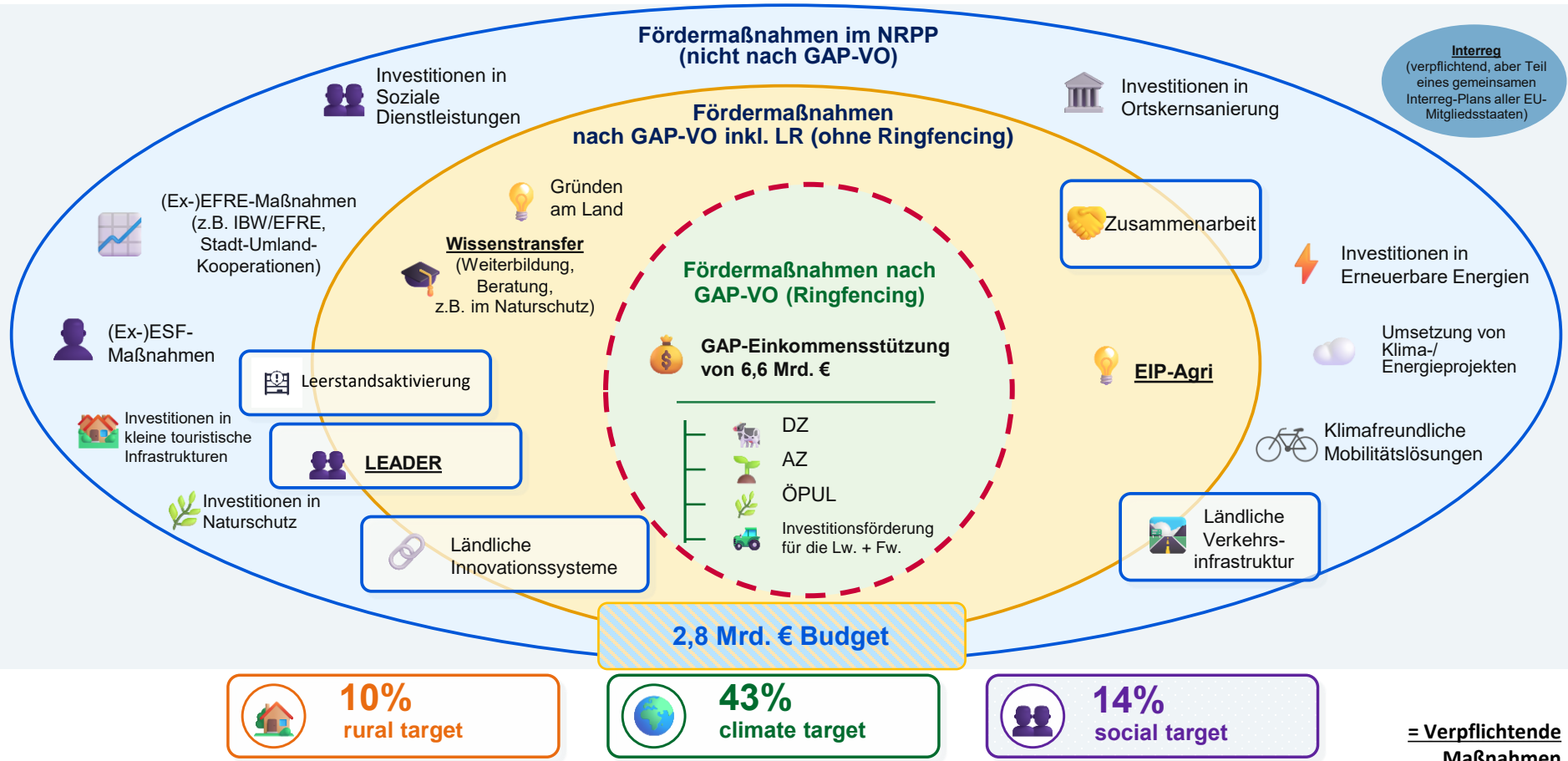


Zusätzliche Aufstockung aus Nicht vorab zugeteilte Mittel möglich

Grafik: BMLUK Abt. II/2; schematische Darstellung; ohne Klimasozialfondsmittel

Nationaler und Regionaler Partnerschaftsplan (NRPP)

10,3 Mrd. € (2028-2034) für Österreich



LEADER & außerlandwirtschaftliche Interventionen



Stand: Änderungsvorschläge der Ratspräsidentschaft (Zypern)

LEADER weiterhin verpflichtend (GAP-VO)

Verpflichtend im ländlichen Räumen mit Fokus auf besonders benachteiligte Gebiete (Definition durch Mitgliedstaat)

- **keine fixe Mittelzuteilung**
(„Ringfencing“) mehr

- Finanzierung aus den nicht vorab zugeteilten nationalen MFR-Mitteln



- NRP-Plan muss **wirksamen Beitrag** zu LEADER/CLLD leisten



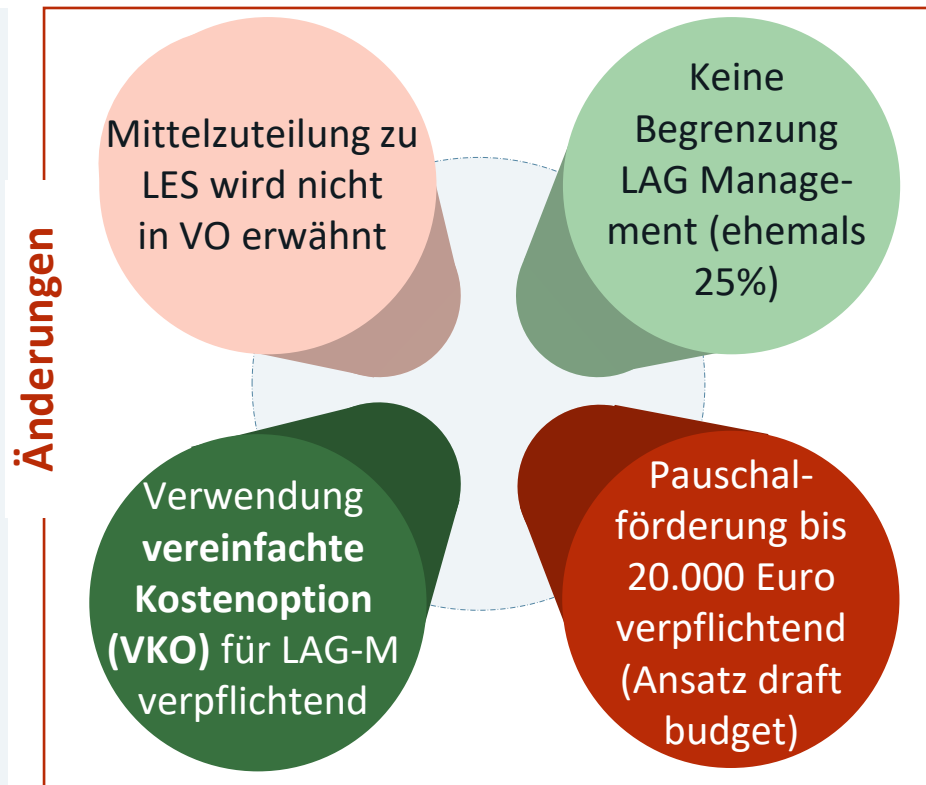
- **Multisektoraler**, integrierter LEADER/CLLD **Ansatz möglich**
 - noch etwas unklar in VO-Vorschlägen



- Konnex zu **territorialer Dimension** (in NRP-VO) – Synergien mit bisherigen Instrumenten außerhalb der GAP denkbar

LEADER: Regeln bleiben größtenteils stabil

- **Stärkung ländlicher Räume** durch innovative Projekte und lokale Entwicklung
- Begünstigte und **Themenfelder wie bisher** mit Fokus auf **Mehrwert ländliche Gemeinden, Land- und Forstwirte**: Transformation ländlicher Räume



Was wäre noch möglich in GAP in ländlichen Räumen?

- **(lokale) Kooperationen:**
 - Interventionstyp in der GAP
 - Nur wenige Details festgelegt in der NRP-VO: mindestens 2 Akteure
- **Start-ups** in ländlichen Räumen
- **Wissenstransfer:**
 - auch in ländlichen Räumen („wenn relevant“)

Fokus auf Land- und Forstwirtschaft



- **Außerlandwirtschaftliche Maßnahmen** für den ländlichen Raum sind **nicht im bisherigen Ausmaß** Bestandteil der GAP, z. B.
 - Investitionen: z.B. in Infrastruktur, Umwelt, Naturschutz
 - Basisdienstleistungen
 - Verarbeitung und Vermarktung
- Können **im NRPP aus anderen Titeln** unterstützt werden
 - Wenig Regeln bis auf staatliche Beihilfen → nationale Entscheidung

Stakeholder-Interviews



Themen der Fokusgruppen

**Arne Krage, Christa Rockenbauer-Peirl, Christian Rosenwirth, Rita Trattnigg,
Teresa Schmidt**

Referent:innen des BMLUK

Weiterentwicklungsprozess LEADER 28+

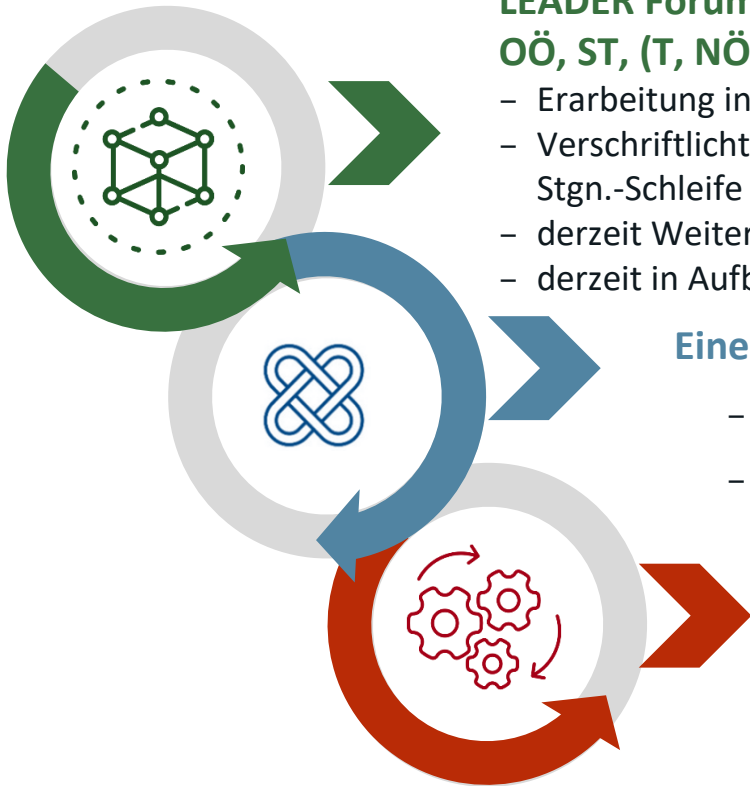
LEADER Forum (LF) insb. Kerngruppe, BMLUK-III7, nominierte LVL insb. OÖ, ST, (T, NÖ)

- Erarbeitung in **3 AG** mit Input LF und BMLUK (III/7) von Juni 2025 bis April 2026
- Verschriftlichte Ergebnisse in **Arbeitspapier** von BMLUK (III/7) und Kerngruppe LF mit Stgn.-Schleife ausgew. LVL: Anfang Jänner 2026 vorgelegt und mit **LVL abgestimmt**
- derzeit Weiterentwicklung der **neuen Rollenmodelle** LEADER als transf. Intermediär
- derzeit in Aufbereitung: Beitrag von LEADER zur **Resilienz**

Eine Klimainitiative LEADER/KEM/KLAR!/e5

- Vorbereitung BMLUK intern bis Mitte 2026
- Ab Sommer 2026 Einbindung LEADER/KEM-Forum, BL, KLIEN

zu möglichen **Synergien IBW EFRE Territoriale Dimension mit LEADER (Stadt-Umland-/Gemeinde-Kooperationen)**: Abstimmung Länder OÖ, ST, T, BMLUK (III/7)



Aufbau von Ländlichen Innovationsökosystemen

- **Mission** der Fördermaßnahme **77-03** (14 Mio. EUR): Stärkung Innovationsfähigkeit, Aufbau Innovationskapazitäten sowie Wirtschaftskreisläufe in ländlichen Regionen; Wirkungen: Wertschöpfung & Wohlfahrtswirkung; Innovations-Communities
- **Rund 35 Projekte in Umsetzung** (8 kommen bis Ende 26 noch dazu): Ländliche Innovationsnetzwerke (LIN) und Ländliche Innovationspartnerschaften (LIP)
- **Multidimensionale Projektarchitektur („DNA“)**: Regionaler Innovationsbedarf + regionale Kooperationen; Multi-Akteurs-Ansatz inkl. Wirtschaft und unübliche Akteur:innen; Wertschöpfungsketten-übergreifend; hoher Innovationsgrad... → erfordert Kapazität in der Prüfung/Förderabwicklung; Einbindung Mehrebenensystem (BL); **Aufbau von Innovationsökosystemen** ist am Weg. Stärkere Synchronisierung von Projekten erforderlich.
- **28+: Erfolge sichern und integrieren – Von der Pilotierung zur Systemintegration**

Neue Ansätze der Daseinsvorsorge

- *„Ziel ist es, eine gleichwertige Ausstattung mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge in zumutbarer Entfernung in allen Regionen zu gewährleisten.“* – BMLUK Regionen-Strategie
- Anknüpfungspunkte in GAP-Strategieplan 2023-2027 im LE-Bereich
 - 77-05 LEADER Aktionsfeld 3 „Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen“
 - 73-10 Orts- und Stadtkernstärkung + 77-04 Leerstandsmanagement
 - 77-03 Ländliche Innovationssysteme
 - 73-11 Investitionen in soziale Dienstleistungen

Orts- und Stadtkernstärkung durch Reaktivierung von Leerständen



Adressierte Herausforderungen:

- Leerstände und Funktionsverlust in Orts- und Stadtkernen
- Hohe Flächeninanspruchnahme und Zersiedelung
- Rückgang lokaler Versorgung und Treffpunkte
- Finanzielle Belastung der Gemeinden
- Abwanderung und demografischer Wandel
- Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Integrierte Mobilitätskonzepte und multifunktionale, niederrangige Verkehrsinfrastruktur

- **Ziel im GSP 23-27**: „Aufrechterhaltung **multifunktionaler ländlicher Verkehrsinfrastruktur** und **klima- und umweltschonender, aktiver und nachhaltiger Mobilitätslösungen** im ländlichen Raum“
- **Maßnahmen:**
 - 73-09 ländliche Verkehrsinfrastruktur: mit Bezug zu Landwirtschaft
 - 73-14 klimafreundliche Mobilitätslösungen: z.B. Forcierung Rad-, Fußgängerverkehr
 - 77-05 LEADER: möglicher Beitrag, eher nicht investiv
- **Herausforderungen (Bsp.):**
 - Transformationsdruck, Sanierungsbedarf, Autoabhängigkeit (letzte Meile)

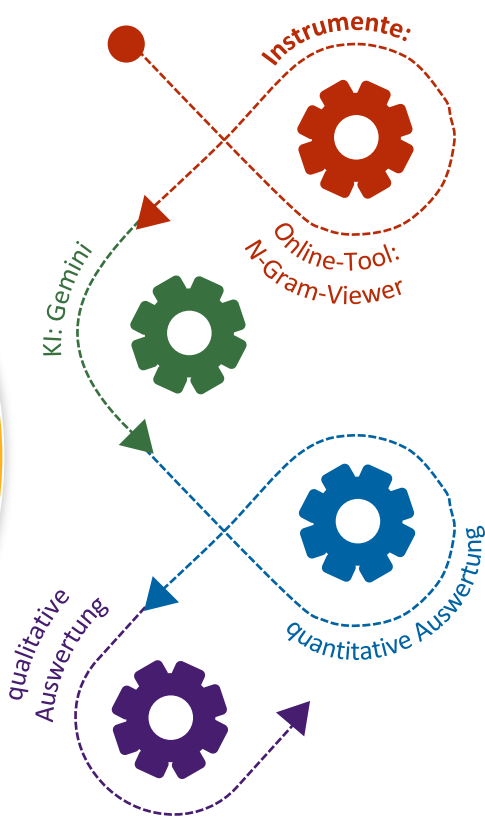
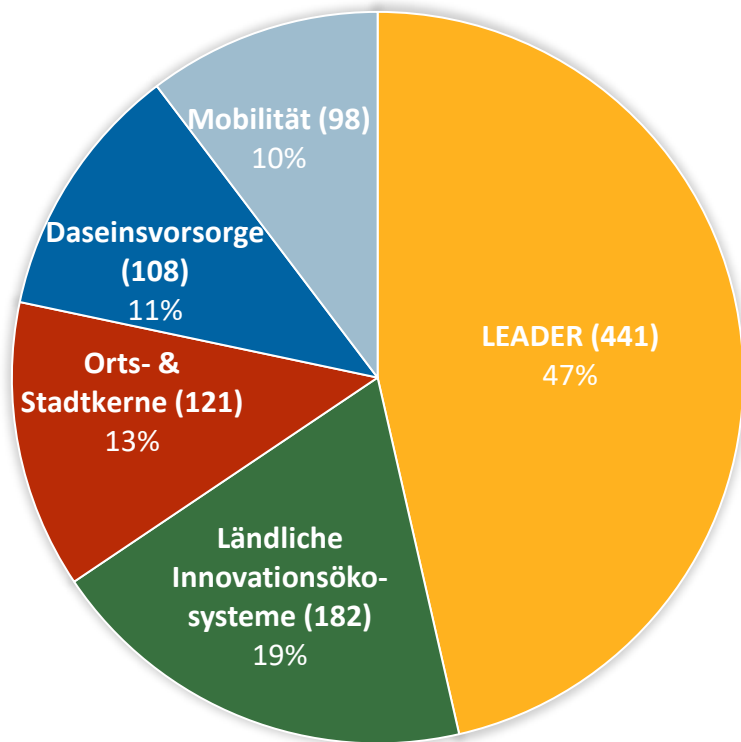
Rückmeldungen der Online-Konsultation

Michaela Kaineder

Abteilung III/7 – Innovation, Lokale Entwicklung & Zusammenarbeit, BMLUK

Rückmeldungen aus der Online-Konsultation

Übersicht & Methodik



Analyseschritte

Auswertung häufigster Aussagen

Zusammenfassung in thematische Cluster (ca. 5-6 Untercluster)

Gewichtung der Antworten innerhalb der Cluster und Extrahieren von wesentlichen Hauptaussagen

Weitere Auswertung der Hauptaussagen um Spannungsfelder zu identifizieren

LEADER als regionales Innovationsmanagement

LEADER-Methode (156)

- Ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen (156)
- Verbindung zwischen Gemeinden (152)
- Bündelung der Kräfte (144)
- LEADER als Schnittstellen-Manager stärken (135)
- LEADER als zentrale Regionalentwicklungsstruktur stärken (132)

1

Klare Rahmenbedingungen & Budgetverantwortung

Vertrauen in regionale Entscheidungen (165)

- Hin zu wirkungsorientierter Finanzierung (161)
- Vereinfachte Kostenmodelle (159)
- Entscheidungshoheit in der Region (158)
- LEADER-Arbeit sichern (147)
- Keine rein top-down gesteuerten Programme (143)
- Stabile Grundfinanzierung (142)

2

Innovationsmotor & Transformationsmanagement

Raum für Experimente (152)

- Bürokratie reduzieren (153)
- Übersetzung von Strategien in konkrete Projekte (149)
- Fokus auf soziale und technologische Innovation (146)
- Vom Förderinstrument zur aktiven Regional- und Innovationsstruktur (143)
- Raum für neue, experimentelle Projekte sichern (141)
- Innovative Projekte für Zukunftsthemen (139)
- Transformation, Innovation & Digitalisierung (135)

3

LEADER
441
Antworten

Spannungsfelder

- Innovationen und experimentelle Freiräumen
↔ administratives System
- Kommunale Alltagsbedarfe
↔ langfristige Transformation
- Dauerhafte Regionalstruktur
↔ periodische Projektlogik

Regionale Wirtschaft, Daseinsvorsorge & Alltag

Doppelstrategie verankern: Alltag + Transformation (132)

- Wirtschaftliche Resilienz: Diversifizierung, regionale Wertschöpfung (128)
- Jugend, Abwanderung und Fachkräftebindung, Pflege, Betreuung und soziale Infrastruktur (120)
- Nahversorgung, Grundservices (117)
- Standortentwicklung & Arbeitsplätze (114)
- Fachkräfte, Gründung und Unternehmensentwicklung, Tourismus (114)

5

Resilienz, soziale Resilienz & Teilhabe (Gesellschaft)

Resilienz als Leitprinzip (131)

- Soziale Resilienz: Beteiligung, Vertrauen, Demokratie (137)
- Talente, Digitalisierung und Kooperation fördern (135)
- Zivile Resilienz: Krisenvorsorge, lokale Netzwerke (128)
- Gemeinschaft, Teilhabe & soziale Resilienz (123)
- Akzeptanz in der Bevölkerung (123)
- Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen (120)
- Integration von Zugezogenen (120)
- Chancengleichheit als Querschnittsthema (119)
- Umgang mit Wasser, Boden und Extremwetter (115)

4/6

1

LEADER als regionales Innovationsmanagement *Steuerung von Innovationsprozessen (30)*

- LEADER-Regionen mit ihren lokalen Büros als Drehscheiben für den Austausch (26)
- Innovationsökosysteme müssen gezielt gefördert werden (25)
- Förderung von Innovation und neuen Geschäftsmodellen (19)
- Mehrwert LEADER: Herausforderungen, die regionale Lösungen, Zusammenarbeit und Akzeptanz in der Bevölkerung brauchen (17)
- Vom Projekt-Hopping zu verbundenen Projekt-Clustern (17)

2

Methodische Steuerung & Kompetenzaufbau

Erhebung regionaler Bedarfe (29)

- Arbeit mit Multiakteursgruppen (29)
- Für diese Bedarfe neue Personalressourcen und Kompetenzen (24)
- Qualifizierung und Zukunftskompetenzen (19)

3

Sektorübergreifende Schnittstellen & Kooperationen *Sektorübergreifendes Arbeiten (30)*

- LEADER-Regionen sind Drehscheiben für den Austausch (26)
- Kooperationen und regionale Partnerschaften auf Augenhöhe (21)
- Verbindung von Kultur, Tourismus und regionaler Wirtschaft (15)
- Stärkere Kooperation agrarischer/forstwirtschaftlicher und außeragrarischer Sektoren (z.B. sustainable food systems; übergreifende Wertschöpfungsketten) (2)

5

Klima, Ökologie & Nachhaltige Transformation

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen (16)

- Mobilitätslösungen im ländlichen Raum (16)
- Bewusstseinsbildung für regionale Stärken (15)
- Erhalt und Nutzung von regionalem Kulturgut (13)
- Wiederherstellung von Ökosystemen (8)
- Resilienz als Leitprinzip (5)

4

Regionale Wertschöpfung & Standort-Resilienz

Im Tourismus wird die Lebensraumfrage angestrebt (24)

- Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe (22)
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor (22)
- Standortentwicklung und Arbeitsplätze in der Region (21)
- Schlüsseltechnologien und Zukunftskompetenzen (18)
- Digitalisierung als Chance für Regionen (19)
- Regionale Wertschöpfung durch Diversifizierung (7)
- Fokus auf soziale und technologische Innovation (6)

Ländliche
Innovations
ökosysteme
182
Antworten

Spannungsfelder

- **braucht Koordination über Gemeinden und Sektoren hinweg, um Akzeptanz und Wirkung in der Fläche sicherzustellen**
- **weniger Bürokratie ↔ stabile Grundfinanzierung**
- **Langfristige Programme ↔ Raum für neue, experimentelle Projekte**

Innenentwicklung & Bodenschutz

1

inklusive Umnutzung von Altbeständen (25)

- Neue Kapazitäten und Kompetenzen (25)
- Reduktion der Flächeninanspruchnahme (23)
- Reduktion Individualverkehr (17)
- Begegnungsmöglichkeiten (16)
- Nutzung bestehender Gebäude und Infrastruktur (4)
- Denkmalschutz (4)
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung klar priorisieren (2)

Aktives Leerstandsmtg. & Eigentümeraktivierung

2

Aktivierung von Leerständen (18)

- Finanzierung (17)
- (Aktives) Leerstandsmanagement (12)
- Leerstände systemisch erfassen (4)
- Zwischennutzungen und vereinfachte Genehmigungsprozesse (3)
- Finanzielle Anreize (3)
- Eigentümergespräche, Moderation, Konzepte und Aktivierung werden oft zu wenig unterstützt (2)

Sektorübergreifende Schnittstellen & Kooperationen

3

Projektanbahnung und weitere Projektentwicklung (26)

- Für Ortskernentwicklung gibt es bereits in einigen Bundesländern ausgearbeitete Modelle (23)
- Nahversorgung (11)
- Niederschwellige Miet- und Nutzungsmodelle, Pop-up- und Testnutzungen, Co-Working (6)
- Gemeinden, Wirtschaft und Bevölkerung (4)
- Kooperative Ansätze im Rahmen von LEADER, EIP-Agri oder vergleichbaren Innovations- und Beteiligungsformaten (3)
- Einbindung der Land- und Forstwirtschaft (3)
- neue Ideen in die Ortskerne bringen (2)

Interkommunale Kooperation & Methodische Werkzeuge

5

Zusammenarbeit zwischen fachlich zuständigen Abteilungen der Landesregierungen mit LAG-Managements (24)

- Verein (16)
- Gemeinden, Eigentümer:innen, Wirtschaft und Bevölkerung zusammenbringen (4)
- Moderation zwischen unterschiedlichen Interessen (3)
- Regionale Prozessbegleitung durch LEADER (3)
- Zusammenarbeit zwischen Stadtzentren, Marktgemeinden und Umland stärken (2)
- Welche Funktionen braucht welcher Ort? (2)
- Entwicklung und Umsetzung regionaler Projekte (3)

Orts- und
Stadtkerne
121
Antworten

Spannungsfelder

- Funktionale Versorgungsräume ↔ administrative Gemeindegrenzen
- Langfristige Prozess- und Beziehungsarbeit ↔ kurzfristige Projektförderung
- (Um-)nutzung von Altbeständen ↔ kostengünstigerer Neubau am Ortsrand

Gemeinwohlorientierte Begegnungsräume

4

Multifunktionale Nutzung (4)

- Wissenstransfer, Vernetzung sowie begleitende Bildungs- und Beratungsangebote (3)
- Öffentlichkeitsarbeit (3)
- Mobilität, Wohnen, Wirtschaft (3)
- Einrichtungen des österreichischen AKIS (3)
- Raum für Jugend, ältere Menschen, Vereine, Kultur, Bildung und Nachbarschaft schaffen (2)
- Ortskerne als Begegnungsräume stärken (2)

1 Infrastruktur & regionale Grundversorgung

Entwicklung interkommunaler Projekte (24)

- Kommunale Infrastruktur (22)
- Finanzielle Unterstützung relevanter Projekte (21)
- Vermittlung der sinnvollen Nutzung von neuen Technologien (21)
- Digitalisierung (14)
- Regionale Partner (6)
- Co-Modelle (5)
- Leistbar (5)

2 Zentrenbelebung & Flächenschutz

Neue Ressourcen (21)

- Sektorübergreifend (LW, Tourismus) (12)
- Regionale Zentren (8)
- Aushandlungsprozesse (7)
- Zentren und Umlandgemeinden (5)

3 Generationen & Gesellschaft

Vermittlung der sinnvollen Nutzung von neuen Technologien (21)

- Sinnvolle Nutzung von neuen Technologien wie KI für bestimmte Bevölkerungsgruppen (22)
- Pflegeeinrichtungen + Pflege (14)
- Kinderbetreuung (10)
- Niederschwellig (8)
- Hohe Wertschätzung (5)

**Daseins-
vorsorge**
108
Antworten

4 Kooperationsformen & Governance

Weiterentwicklung von Stadt-Umland- Kooperationen (25)

- Fachliche Begleitung durch LAG-Managements (20)
- Landwirtschaft, Tourismus (18)
- Ohne Druck von Fusionen (6)
- LEADER bietet gerade mit einer gesicherten Finanzierung einer Büroinfrastruktur die optimale Möglichkeit für interkommunale Kooperationen (6)
- Freiwillige LEADER-regionsübergreifende Projekte (5)
- Vertrauen zwischen Gemeinden (5)

5/6 Prozessförderung & Ressourcen- bündelung, Evidenzbasierte Steuerung & Evaluierung

Entsprechende Personalressourcen (24)

- Kommunale LEADER-Projekte sind auch gezielt zu entwickeln und zu verbessern (22)
- Gesicherte Finanzierung (6)
- Lokale Entwicklungsstrategien (5)
- Keine Einzellösungen (4)
- Zu wenig Förderung für Prozessarbeit (Moderation, Beteiligung, Abstimmung) (2)

Spannungsfelder

- multifunktionale, vernetzte Gesamtsysteme
↔ sektorale Förderungen
- Aufwendige Prozessarbeit
↔ Finanzierung von Infrastruktur
- Innovative Co-Modelle
↔ administrative Detailkontrolle

1 Mikro-ÖV & Letzte Meile

bei der „letzten Meile“ entscheidet sich, ob Alternativen zum motorisierten Individualverkehr genutzt werden (29)

- letzte Meile (31), multifunktional (32), niederrangig (33)
- Einzelmaßnahmen greifen dabei zu kurz (26)
- Bedarfsorientierte Angebote (5)
- Förderung flexibler und bedarfsgerechter Mobilitätslösungen (2)

1

2 Multimodale Knoten & Vernetzung

flexible, gut abgestimmte Lösungen (31)

- Angebote einfach nutzbar (32) und verlässlich (35) sind
- Zusammenspiel verschiedener Angebote (29)
- öffentlichen Verkehr, On-Demand-Angebote und Alltagsradverkehr sinnvoll miteinander verbinden (27)
- Verknüpfung (6)

2

3 Ökologisch verträgliche & aktive Mobilität

Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (33)

- Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum (32)
- Dass kurze Wege wieder attraktiv werden (30)
- Lebensqualität in den Regionen spürbar verbessern (29)
- insbesondere durch sichere und direkte Rad- und Fußverbindungen (28)
- Modelle, die langfristig funktionieren (28)

3

4 Erhalt vor Neubau & multifunktionale Wege

Konsequent vom Alltag der Menschen her gedacht (27)

- Nicht als isoliertes Verkehrsthema (29)
- multifunktionale, niederrangige Verkehrsinfrastruktur (21)
- Güterwege (4), Wirtschaftswege (7) und Forstwege (9)
- Pilotprojekte (5)

4

Mobilität
98
Antworten

5 Interkommunale Gesamtplanung & Rolle von LEADER

LEADER als Plattform für Vernetzung und Austausch und Entwicklung (31)

- Erfolgreiche Mobilitätslösungen entstehen dort, wo Gemeinden gemeinsam planen (27)
- Entwicklung integrierter, regional tragfähiger Mobilitätslösungen (28)

5

Spannungsfelder

- Nutzerzentrierte Alltags-Mobilität ↔ touristische Freizeit-Infrastruktur
- Multimodale Knotenpunkte im Ortskern ↔ gemeindebezogene Insellösungen
- Konsequente multifunktionale Sanierung ↔ „Übererschließung“ durch unkoordinierte Infrastrukturprojekte

Zusammenfassung der Fokusgruppen & Ausblick

Markus Hopfner

Leiter der Abt. II/2 - Koordination GAP, BMLUK

**Arne Krage, Christa Rockenbauer-Peirl, Christian Rosenwirth, Rita Trattnigg,
Teresa Schmidt**

Referent:innen des BMLUK